

# "INTEGRATION"

Hi, wir sind zwei Freundinnen aus dem Helene-Lange-Gymnasium.

Eine Frage, wisst ihr eigentlich, was „Integration“ ist?

Wahrscheinlich wisst ihr das nicht, deshalb wollen wir euch eine Geschichte einer Jugendfreundin erzählen (wir schreiben in der „Ich-Perspektive“):

Angefangen hat alles in der Schule. Ich war gerade sechs Jahre alt.

Alle kannten sich schon aus der Vorschule, nur ich kannte keinen, denn ich war grade umgezogen.

Der erste Tag: Morgens um acht machte ich mich auf den Weg zur Schule.

Auf dem Weg sah ich viele Kinder in meinem Alter. Ich fragte mich, ob sie wohl in meiner Klasse sein würden. In der Klasse angekommen, begrüßte Frau Schröder die Klasse:

„So, jetzt stellen sich alle erstmal vor“, sagte Frau Schröder mit ihrer singenden und flötenden Stimme. Viele Kinder stellten sich vor, ich kam als letztes dran, als ich mich vor die Tafel stellte, bekam ich erst keinen Ton heraus, dann piepste ich: „I-iiii-chch, ähhh, heiße Karina Pupopski ( so wollen wir sie mal nennen ), iii—chhhhh war im Kindergarten 'Wundertüte' “. Als die Kinder diese Sätze hörten, fingen alle an zu lachen.

„Karina Pupopski hahahaha oder Wundertüte! Was sind das denn für Namen!“

Ich errötete und wollte fast losheulen, da trat Frau Schröder vor und sagte (sang) : ♪ ♪ KINDER! So geht das nicht! Ihr müsst doch nett zu eurer Mitschülerin sein! Mit hängendem Kopf ging ich zurück zu meinem Schreibtisch und ließ mich wie ein leerer Sack auf den Stuhl fallen.

Auf einmal ging die Tür auf, ein Mädchen kam herein und setzte sich ohne einen Mucks neben mich. Ich sah sie an und sie sah mich an. Dieser Augenblick war merkwürdig. Ohne ein Wort schlossen wir Freundschaft.

In der Pause: Sie kam auf mich zu und ich ging auf sie zu. Sie sagte: „Hi! Ich bin Marina, und du?“ „Ich bin Karina, wollen wir Freunde sein? Weißt du, mich mag niemand.“ „Tzzz, die haben alle keine Ahnung!“, antwortete sie. „Jeder mag mich und ich glaube, dass ich nicht viel netter oder cooler bin als du“, fuhr sie fort. Seitdem sind wir Freunde. Ich merkte, dass Marina ein sehr beliebtes Mädchen war und ist. Als die anderen sahen, dass Marina und ich so gut befreundet waren, merkten sie, dass ich doch voll OK war.

Seitdem sind wir unzertrennlich und keiner ärgert mich mehr.

**Ann-Sophie und Paula**